© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wie *Ceiba pentandra* und *Alstonia congensis* genannt.[1]) Die Ausführungen des Vortragenden wurden durch Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen erläutert.

3. Gemeinschaftliche Sitzung mit dem Niedersächsischen zoologischen Verein in Alfeld am 27. Februar 1910

in der Aula der Präparanden-Anstalt.

Vorsitzender: A. Peter-Göttingen; sodann E. Schäff-Hannover.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch Herrn Peter begrüßte der Vorsteher der Präparanden-Anstalt, Herr Bode, die Versammelten und hieß sie herzlich willkommen. Sodann erklärte der Vorsitzende, welche Zwecke die beiden Vereine verfolgten; sie wollten die Heimatkunde auf naturwissenschaftlichem Gebiete pflegen, sie wollten nicht nur ihren Mitgliedern Belehrung bieten, sondern auch naturwissenschaftliche Kenntnisse in weiteren Kreisen verbreiten, indem sie stets Berührung zwischen Wissenschaft und Praxis suchten und ihre Sitzungen an verschiedenen Orten Niedersachsens abhielten.

Es folgten sodann die Vorträge:

1. **A. Peter-Göttingen: „Uber Pflanzenkrankheiten im niedersächsischen Gebiete."**

An der Hand zahlreicher Lichtbilder (leider kamen die farbigen Bilder wegen der geringen Lichtstärke der Projektionslampe nicht zur vollen Wirkung) führte der Vortragende folgendes aus: Die Zahl der in Gärtnerei, Land- und Forstwirtschaft beobachteten Schädigungen von Kulturpflanzen ist sehr groß, nicht minder diejenige der in der freien Natur vorkommenden. Seit einigen Jahren besteht eine über ganz Deutschland sich erstreckende Organisation für den Zweck des Pflanzenschutzes. Eine der Hauptstellen zur Beobachtung, zum Sammeln und zur Auskunfterteilung in bezug auf Pflanzenkrankheiten leitet der Vortragende; ihm werden die schwierigeren Fälle zur Begut-

[1]) Weiteres siehe in den Arbeiten des Vortragenden: Der Kameruner Küstenwald. Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen. Mai 1910. — Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. 2. Heft. 1910. — Vegetationsbilder aus dem Kameruner Waldland. In Vegetationsbilder, herausgeg. v. Karsten u. Schenk. Jena. G. Fischer. 8. Reihe. Heft 7. 1910. — Bericht über den Berliner Kolonialkongreß 1910.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

achtung eingesendet; in den letzten drei Jahren waren es deren ungefähr 185. Aus diesen wurden die interessantesten und wichtigsten hervorgehoben und näher besprochen, darunter solche, die durch abnormale Ernährung herbeigeführt worden sind, andere, die auf der Einwirkung ungünstiger Witterungsverhältnisse beruhen, wie das sog. „Verscheinen" des Getreides; die meisten aber werden durch tierische oder pflanzliche Schädlinge, insbesondere durch Bakterien und Pilze, verursacht. Berücksichtigung fanden hier hauptsächlich die Schädigungen der Getreidearten durch Blasenfüße, Fritfliegen und Raupen, durch Älchen und Milben, die Wirkungen der Rübenfliege und der Wurzelfliegen der Kohlrüben, die Kohlgallen, die Rübenmilben und die Nematoden, Blutlauskrebs, Pockenkrankheit der Birnbäume, mehrere Arten von Milben, Tausendfüßern, Schild- und Blattläusen, sowie einige auffälligere Gallenbildungen an Obstbäumen, Garten- und Topfgewächsen und an Waldbäumen. Neben ihnen wurden die zahlreichen Getreidekrankheiten des letzten Sommers durch Pilzwirkungen, mehrere wichtige Schädigungen der Rüben und der Kartoffeln (z. B. die Schwarzbeinigkeit, die Trockenfäule, der Krebs) besprochen, auch interessante Erkrankungen von Kohl, Rhabarber, Tomaten, Bohnen, Gurken, Erbsen und Schalotten. Die zahlreichen, im niedersächsischen Gebiet beobachteten Krankheiten der Obstbäume und der Beerensträucher bildeten den Schluß des Vortrages, unter ihnen seien besonders genannt die Fruchtfäule und der Grind des Kernobstes, der *Nectria*-Krebs, die durch *Stereum* verursachten Zerstörungen der Laubhölzer, ebenso die durch den Hallimasch herbeigeführten, die Bakterienkrankheit der Kirschenbäume, die Mehltauarten des Weinstocks und der Stachelbeere. Der Vortragende forderte zur allgemeinen Mitarbeit an der Bekämpfung von Pflanzenschädlingen auf und erklärte sich dazu bereit, eingesandte Proben zu begutachten.

2. **W. Wehrhahn** - Hannover: **„Naturdenkmäler im mittleren und nördlichen Teile der Provinz Hannover."**

Unter Vorführung einer Reihe guter Lichtbilder erwähnte der Vortragende das unvermeidliche Verschwinden der so charakteristischen Landschaftsformen im Norden der Stadt Hannover, die Dünen, auf denen früher die Küchenschelle, *Pulsatilla vulgaris,* vorgekommen sei, führte im Bilde den Wahrbaum bei Hemmendorf im früheren und im jetzigen (geschützten) Zustande vor und begleitete die Zuhörer im Geiste durch die Drachenschlucht in die Wealdenformation des Osterwaldes. An mehreren Auf-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nahmen wurden Waldbilder mit Sandsteinblöcken und die tief im Tannendickicht verborgenen geheimnisvollen Landschaften der Meerpfühle vor den Augen der Versammelten vorübergeführt. Dankbar hob der Vortragende hervor, daß Regierungspräsident von Philipsborn Schutzmaßregeln für die im Bergwalde dieser Gebirgsformation vorhandenen Steinblöcke befürwortete, sofern sie in ästhetischer Beziehung beachtenswert oder als Standort einer eigenartigen Moos- und Bärlappflora erhaltungswürdig seien. Der Vortragende wies darauf hin, daß die von dem Bezirkskomitee für Naturdenkmalpflege bearbeiteten Fragebogen jetzt fertiggestellt seien und versandt würden. Es folgten dann Bilder aus dem Deister, die Süntelbuchen u. a. m. Zum Schluß sprach noch der Vortragende seine Freude darüber aus, wie überall zielbewußt an der Heimatpflege gearbeitet werde, von der Volksschule, deren Lehrer durch sog. Heimatkommissionen gegenseitige Förderung erführen und in amtlichen und nichtamtlichen Konferenzen durch Vorträge des Geschäftsführers des Bezirkskomitees, Prof. Bock, zu der Naturdenkmalpflege angeregt würden, bis in die Hochschule unserer Provinz, wo seitens des Vorsitzenden unseres botanischen Vereins die Naturdenkmalpflege in Südhannover so erfolgreich gefördert würde.

3. **O. Müller**-Göttingen: **„Uber Brutpflege bei Amphibien und Fischen."**
   (Siehe 2. und 3. Jahresbericht des Niedersächsischen zoologischen Vereins. 1911.)

Nach der Sitzung fand eine Besichtigung der prachtvollen Alpenveilchenkulturen von Herrn Binnewies, sowie der Tierhandlungen von Herrn Reiche und Herrn Ruhe statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in „Pecks Hotel" wurde noch ein Spaziergang nach dem Schlehberge unternommen, womit die Tagung ihren Abschluß fand.

---

4. Gemeinsame Tagung mit dem Niedersächsischen zoologischen Verein, dem Botanischen und dem Zoologischen Verein für Rheinland-Westfalen in Bielefeld am 17. und 18. Mai 1910.

Dienstag, den 17. Mai.

Exkursion in die Gegend von Brackwede bei Bielefeld unter Führung der Herren Th. Kade, Th. Kriege und Oberlehrer Dr. A. Zickgraf (Bielefeld).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 60-61c

Autor(en)/Author(s): Peter A.

Artikel/Article: 3. Gemeinschaftliche Sitzung mit dem Niedersächsischen zoologischen Verein in Alfeld am 27. Februar 1910 X-XII